

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

XXVIII. Nach dem ungewitter.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287)

XXVIII. Nach dem ungewitter.

Mel. Wer nur den lieben Gott.

946 Nun, Vater! diß ist deine anade, das wetter geht auch überhin, und daß ich armer wurm und made noch immer unverlehet bin, das hast du, frommer Gott! gethan, o! nimm den dank in gnaden an.

2. Ich zittere vor sturm und wettern, der bliz fuhr fast durch mark und bein, es sollte mich der schlag zerschmettern, und dieses vieler ende seyn, indem bey häufiger gefahr fast niemand bey sich selber war.

3. Ach! ist ein fehleritt da geschehen; wie man denn leichtlich irren kan; so höre doch mein armes flehen, und nimm des sünders seuffzer an: vergieb, o Vater! denn wer zählt, wie oft ein jeder sündler fehlt?

4. Ich ehre deiner allmacht zeichen und schaue durch sie nach der huld, die, die wird doch nicht von uns weichen, sie hat ja immerfort gebuld. Drum, wenn ein wetter zornig ist, so weise, daß du Vater bist

5. Es steht, wie wir, in deinen händen, daß bliz und donner kommt und weicht: ich weiß, du wirst schon alles wenden, daß es recht deiner gnade gleich. Ich seh auf dich und traue dir; denn deine gütigkeit hilft mir.

6. So danket denn mein

mund mit freuden dir für die abgelenkte noth, laß allen kummer also scheiden, bis endlich ein gewünschter tod uns selig durch die hohe lust hin in die ewge ruhe ruft.

C. G. Pirschmann.

XXIX. Von der rechtfertigung.

Mel. Herr Gott, dich loben wir.

947 A verheißnen Christ, drum er gerecht gezählet ist; also gefällt Gott jedermann, der Christum im wort nimmet an.

2. Die zugerechnet g'rechtigkeit ist der bekehrten seligkeit. Wer kennt und traut Gott's g'rechtem knecht, den nimmt Gott an, und schätzt ihn g'recht.

3. Aus gnad um Christ bitt und tod sind wir versöhnt mit unserm Gott: er hält uns g'recht aus lieb und tren, durch seinen Geist schafft er uns neu.

4. Durch eigen werk wird niemand g'recht, wir alle sind der sünden knecht, verkauft umsonst in ewgen tod, durchs g'ses besteht kein mensch vor Gott.

5. Ein hertz von reu und leid gekränkt, mit Christi blut und Geist besprenge, voll glauben und gutem vorsatz ist Gott der angenehmste schatz.

6. Drum, wer will fried und leben han, mit freudigkeit vor Gott bestahn, recht beten, frolich

Ex 4